

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Streibl FW**
vom 22.06.2009

Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf das Oberland und Maßnahmen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Wirtschaftsregion

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele und welche Unternehmen in den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau, Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach haben im Januar 2009 bis Juni 2009 Kurzarbeit (aufgelistet nach Monaten) angemeldet?
2. Welche Branchen sind jeweils betroffen?
3. Wie hat sich in dieser Zeit die Zahl der Arbeitslosen in den genannten Regionen entwickelt?
4. Wie viele Firmen haben in dieser Zeit Insolvenz angemeldet und in welchen Fällen hat die Staatsregierung Hilfe angeboten und Hilfe realisiert?
5. Wie groß werden die Gewerbesteuerausfälle in den betroffenen Gemeinden und Landkreisen beziffert?

Antwort

des **Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen**
vom 24.09.2009

Die Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Florian Streibl beantworte ich nach Einbindung der Bundesagentur für Arbeit/Regionaldirektion Bayern, des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz, des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie sowie des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen wie folgt:

Zu 1. und 2.:

Kurzarbeit ist gemäß § 173 Abs. 1 SGB III bei der Agentur für Arbeit anzuzeigen, in deren Bezirk der Arbeitgeber seinen Sitz hat. Diesbezügliche Anzeigen spiegeln damit grundsätzlich die Anzahl der kurzarbeitenden Unternehmen wider. Einzige Ausnahme ist die Einreichung einer Anzeige über Kurzarbeit für einzelne Betriebsabteilungen, d. h., dass mitunter weniger Unternehmen verkürzt gearbeitet haben, als Anzeigen vorliegen (Beispiel: Unternehmen gliedert sich in vier Abteilungen auf, für drei davon wird Kurzarbeit an-

gezeigt. Damit existieren für dieses Unternehmen drei Anzeigen.).

Nach Auskunft der Bundesagentur für Arbeit/Regionaldirektion Bayern ist eine Nennung einzelner Unternehmen sowie eine Eingrenzung auf einzelne Landkreise nicht möglich. Eine Auswertung der eingegangenen Anzeigen auf konjunkturelles Kurzarbeitergeld ist zudem ausschließlich auf Agenturbezirke bezogen möglich. Eine branchenbezogene Auswertung steht lediglich bundesweit zur Verfügung.

Die Landkreise Garmisch-Partenkirchen sowie Weilheim-Schongau gehören zur Agentur für Arbeit Weilheim, die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach zum Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Aus der angefügten Tabelle sind die von den Betrieben erstatteten Anzeigen (unternehmensbezogen) nach Monaten und Agenturbezirken zu entnehmen:

Agenturbezirk	Jan. 09*	Febr. 09*	März 09*	April 09	Mai 09	Juni 09
Rosenheim	130	117	148	156	107	91
Weilheim	54	60	97	65	30	30

*einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld aus wirtschaftlichen Gründen

Detailliertere Aufschlüsselungen (insbesondere auch zu betroffenen Branchen) sind der Regionaldirektion nicht möglich.

Zu 3.:

Vgl. beiliegende Übersicht.

Zu 4.:

In der Zeit von Januar 2009 bis Juni 2009 wurden für Unternehmen mit Sitz in den Gerichtsbezirken Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau, Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach insgesamt 230 Insolvenzanträge gestellt. Diese Zahl umfasst sowohl durch die Unternehmen selbst gestellte Insolvenzanträge als auch solche, die von dritter Seite gestellt wurden. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Gerichtsbezirke Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau mit den jeweiligen Landkreisen übereinstimmen, die Gerichtsbezirke Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach jedoch nicht vollständig mit den Landkreisen identisch sind. Im vergleichbaren Zeitraum 2008 waren es 193 Anträge. Im vergleichbaren Zeitraum 2007 waren es 204 Anträge.

Der Zugang zu öffentlichen Fördermaßnahmen steht grundsätzlich allen Unternehmen in gleicher Weise offen. Ein möglicher Einsatz des Förderinstrumentariums wird in jedem Einzelfall ergebnisoffen geprüft. Das Instrumentarium staatlicher Unterstützungsmöglichkeiten zielt allerdings in erster Linie auf Unternehmen ab, die sich nicht in der Insolvenz befinden. Bestimmte Instrumente können darüber hinaus auch für Auffanglösungen aus der Insolvenz heraus

eingesetzt werden. Während einer vorläufigen Insolvenz bzw. nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens sind staatliche Hilfen jedoch nur in seltenen Ausnahmefällen denkbar.

Unter anderem aus Gründen der gesetzlichen Verpflichtung zur Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen durch die Verwaltung können keine Angaben zu Fällen gemacht werden, in denen die Staatsregierung Hilfe angeboten bzw. Hilfe realisiert hat.

Zu 5.:

Der Arbeitskreis „Steuerschätzung“ prognostiziert in seiner letzten Schätzung vom Mai 2009 nach Jahren mit einem kontinuierlichen Wachstum der Steuereinnahmen deutliche Steuerrückgänge in den Jahren 2009 und 2010 für Bund, Länder und Gemeinden, während in den Folgejahren wieder mit einem Anstieg der Steuereinnahmen gerechnet wird. Ursächlich für die Rückgänge in den Jahren 2009 und 2010 ist in erster Linie der durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise verursachte Konjunkturunbruch auch in

Deutschland, der sich auch auf die Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinden auswirkt. Nach den Ergebnissen der Steuerschätzung wird sich die Gewerbesteuer netto im Gebiet A, d. h. in den alten Ländern einschließlich Berlin Ost, wie folgt entwickeln:

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Veränderungsraten in %	-13,6	-2,0	5,5	8,3	9,5

Diese Entwicklung kann global auch für die bayerischen Gemeinden unterstellt werden. Eine seriöse Abschichtung der Ergebnisse der Steuerschätzung auf einzelne Gemeinden oder einzelne Landkreise ist im Hinblick auf die unterschiedlichen Gemeindestrukturen nicht möglich.

So liegen keine hinreichenden Informationen über die jeweiligen kommunalen Grunddaten sowie über die Wirtschaftslage der in der jeweiligen Gemeinde befindlichen gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen und deren weitere Entwicklung in der aktuellen Wirtschaftskrise vor.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit insgesamt in Bayern und den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau, Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach im Zeitraum Januar 2009 bis Juni 2009

Bayern												
	Jan 09	Feb 09	VÄ ggü. VM	Mrz 09	VÄ ggü. VM	Apr 09	VÄ ggü. VM	Mai 09	VÄ ggü. VM	Jun 09	VÄ ggü. VM	VÄ Jun 09 ggü. Jan 09
ARBEITSLOSE												
Bestand	330.597	336.688	1,8%	342.308	1,7%	333.076	-2,7%	314.732	-5,5%	310.881	-1,2%	-6,0%
ARBEITSLOSEN-QUOTEN bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen												
	5,0	5,1		5,2		5,1		4,7		4,7		
ARBEITSLOSEN-QUOTEN bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen												
	5,7	5,8		5,9		5,8		5,4		5,4		

Landkreis Garmisch-Partenkirchen												
	Jan 09	Feb 09	VÄ ggü. VM	Mrz 09	VÄ ggü. VM	Apr 09	VÄ ggü. VM in %	Mai 09	VÄ ggü. VM in	Jun 09	VÄ ggü. VM	VÄ Jun 09 ggü. Jan 09
ARBEITSLOSE												
Bestand	1.925	1.967	2,2%	1.984	0,9%	1.869	-5,8%	1.719	-8,0%	1.540	-10,4%	-20,0%
ARBEITSLOSEN-QUOTEN bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen												
	4,7	4,8		4,9		4,6		4,2		3,7		
ARBEITSLOSEN-QUOTEN bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen												
	5,4	5,5		5,6		5,3		4,8		4,3		

Landkreis Weilheim-Schongau												
	Jan 09	Feb 09	VÄ ggü. VM	Mrz 09	VÄ ggü. VM	Apr 09	VÄ ggü. VM in %	Mai 09	VÄ ggü. VM in	Jun 09	VÄ ggü. VM	VÄ Jun 09 ggü. Jan 09
ARBEITSLOSE												
Bestand	2.459	2.556	3,9%	2.677	4,7%	2.372	-11,4%	2.199	-7,3%	2.165	-1,5%	-12,0%
ARBEITSLOSEN-QUOTEN bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen												
	3,7	3,8		4,0		3,5		3,3		3,2		
ARBEITSLOSEN-QUOTEN bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen												
	4,2	4,4		4,6		4,1		3,8		3,7		

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen												
	Jan 09	Feb 09	VÄ ggü. VM	Mrz 09	VÄ ggü. VM	Apr 09	VÄ ggü. VM in %	Mai 09	VÄ ggü. VM in	Jun 09	VÄ ggü. VM	VÄ Jun 09 ggü. Jan 09
ARBEITSLOSE												
Bestand	2.359	2.376	0,7%	2.422	1,9%	2.322	-4,1%	2.208	-4,9%	2.235	1,2%	-5,3%
ARBEITSLOSEN-QUOTEN bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen												
	3,9	4,0		4,0		3,9		3,6		3,6		
ARBEITSLOSEN-QUOTEN bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen												
	4,5	4,5		4,6		4,4		4,1		4,2		

Landkreis Miesbach												
	Jan 09	Feb 09	VÄ ggü. VM	Mrz 09	VÄ ggü. VM	Apr 09	VÄ ggü. VM in %	Mai 09	VÄ ggü. VM in	Jun 09	VÄ ggü. VM	VÄ Jun 09 ggü. Jan 09
ARBEITSLOSE												
Bestand	2.076	2.088	0,6%	2.054	-1,6%	1.934	-5,8%	1.744	-9,8%	1.639	-6,0%	-21,1%
ARBEITSLOSEN-QUOTEN bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen												
	4,5	4,5		4,4		4,2		3,7		3,4		
ARBEITSLOSEN-QUOTEN bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen												
	5,1	5,1		5,0		4,7		4,2		3,9		